

Sitzungs-Datum
7. Februar 2024Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 21:00 UhrSitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /**Gemeinderat****SITZUNGSTEILNEHMER**

Sitzungsteilnehmer		Bemerkung / Vertretung
Zenglein, Andreas	1. Bürgermeister	
Adams, Ingo	2. Bürgermeister	
Baumann, Jörg	Gemeinderat	anwesend ab 20:00 Uhr
Fuchs, Christian	Gemeinderat	
Fuchs, Katja	Gemeinderätin	
Fuchs, Michael	Gemeinderat	
Goldhammer, Jürgen	Gemeinderat	
Goymann, Anja	Gemeinderätin	
Heeg, Carola	Gemeinderätin	
Hein, Kirsten	Gemeinderätin	
Huyer, Ute	Gemeinderätin	
Kempf-Blatt, Dietmar	Gemeinderat	
Konrad, Beate	Gemeinderätin	anwesend ab 19:40 Uhr
Kruschina, Steffen	Gemeinderat	
Oppenrieder, Bernhard	Gemeinderat	
Rückert, Karin	Gemeinderätin	
Stahl, Toni	Gemeinderat	
Stürmer, Andrea	Gemeinderätin	

Abwesend:

Albert, Michael	Gemeinderat	
Großmann, Jürgen	Gemeinderat	Online-Teilnahme
Leiblein, Bodo	Gemeinderat	

Schriftführer		
Reiling Silvia		

Verwaltung		
Heuberger, Monika		
Müller, Michael		
Sauer, Alexander		



Sitzungs-Datum
7. Februar 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

TAGESORDNUNG

Nichtöffentlicher Teil:

1.	Begrüßung
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
3.	Anträge der Fraktionen FWG, MFH und SPD
3.1.	Pflanzung von Straßenbäumen
3.2.	Verpachtung von Klein- und Kleinstflächen
4.	Allgemeines



Sitzungs-Datum
7. Februar 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

1.	Begrüßung
-----------	------------------

Sachverhalt:

Bgm. Andreas Zenglein eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass von den 20 geladenen Gemeinderatsmitgliedern 15 erschienen sind, der Gemeinderat beschlussfähig ist und zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----------	--

Sachverhalt:

Bgm. Andreas Zenglein informiert:

Nachfolgende Gemeinderäte sind für die heutige Sitzung entschuldigt.

Bodo Leiblein, Jürgen Großmann und Michael Albert. Die Gemeinderäte Beate Konrad und Jörg Baumann sind noch nicht anwesend.

Somit sind 16 Stimmberechtigte anwesend.

3.	Anträge der Fraktionen FWG, MFH und SPD
-----------	--

3.1.	Pflanzung von Straßenbäumen
-------------	------------------------------------

GR Beate Konrad ist ab 19:40 Uhr und GR Jörg Baumann ab 20:00 Uhr anwesend.

Sachverhalt:

Per E-Mail vom 08.12.2023 wurde der Verwaltung folgender Antrag der Fraktionen FWG, MfH und SPD zugesandt:



Sitzungs-Datum
7. Februar 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /
Gemeinderat

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von FWG, MFH und SPD

Antrag:

Die Fraktionen von FWG, MfH und SPD stellen den Antrag, dass zukünftig bei Renovierung und Neugestaltung von Straßen immer eine geeignete Bepflanzung mit Straßenbäumen vorgesehen wird, es sei denn gewichtige Argumente sprechen dagegen. Um diese gegebenenfalls existierenden Gründe zu kennen, sollen vor jeder Straßenplanung öffentliche Gespräche insbesondere mit den Anliegern geführt werden.

Begründung:

Die Pflanzung von Straßenbäumen erfüllt neben der ästhetischen Funktion – sie verschönern das Straßen- und letztendlich auch das gesamte Ortsbild – zahlreiche ökologische Funktionen, die im Rahmen der Klimakrise eine immer größere Bedeutung erlangen:

- Schattenspende, weil sie damit die Aufheizung von Asphaltflächen reduzieren;
- Klimaanlage, weil durch die Verdunstung die Umgebungstemperatur regulieren und frischer machen;
- Sauerstofflieferant, die über die Photosynthese Sauerstoff abgeben;
- Luftfilter, weil sie mit ihren Blättern Staub und giftige Stickoxide aus der Umgebungsluft filtern;
- Lärmreduzierer, weil sie den Straßenschall absorbieren;
- Lebensraum, weil sie insbesondere Vögeln und Insekten Lebensraum bieten;
- Entsiegelung, weil in den Baumscheiben Wasser versickert, das sonst in der Kanalisation landet.

Wir möchten mit diesem Antrag erreichen, dass bei künftigen Straßenplanungen grundsätzlich von der Pflanzung von Straßenbäumen ausgegangen wird und von dieser grundsätzlichen Vorgehensweise nur dann abgewichen wird, wenn es dafür gewichtige Gründe gibt. Das Laub der Bäume und der Wegfall von Parkflächen sollten dazu nicht zählen.

Die Fraktionen von FWG, MfH und SPD

GR Bernd Oppenrieder erläutert den gemeinsamen Antrag. Die Antragsteller wurden hierzu bewogen durch die Diskussion und den Argumenten der Anlieger der Straße „Spessartblick“. Der entscheidende Grund für die Fraktionen war, dass die Anlieger dort ihre Parkplätze auf ihrem Grund schaffen sollen. Parkplätze und Laub sind keine gewichtigen Gründe gegen einen Baum.

Bgm. Andreas Zenglein führt aus, dass sich im „Spessartblick“ die Anlieger mehrheitlich gegen die Bäume entschieden haben und der Gemeinderat sich dann doch dafür entschieden hat. In der Aschaffener Straße haben sowohl die Anwohner als auch der Gemeinderat mehrheitlich gegen die Pflanzung von Bäumen gestimmt. Mittlerweile gibt es dort auch andere Meinungen.

Man sollte die Fachplaner beauftragen und dann natürlich auch mit den Bürgern reden.

GR Steffen Kruschina erklärt, dass der Antrag auch in der CSU-Fraktion beraten wurde. Wer legt die im Antrag genannten „gewichtigen Gründe“ fest? Nach Ansicht der CSU-Fraktion sollten Bäume geplant werden, mit den Bürgern sollte natürlich geredet werden. Es sollte so belassen werden, wie es seither ist. Nach der Planungsvorlage sollte entschieden werden.



Sitzungs-Datum
7. Februar 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

GR Bernd Oppenrieder schlägt Gespräche vor der Planung vor. Der Gemeinderat muss dies dann entsprechend bewerten. Wenn die Begründung nicht gewichtig ist, wird diese nicht anerkannt.

GR Jürgen Goldhammer stellt fest, dass die Alois-Wenzel-Straße, Auf der Höhe, im Baugebiet Südl. der B 8 alle mit entsprechenden Baumpflanzungen erfolgten. Er stimmt den Ausführungen von Bgm. Andreas Zenglein zu. Es sollte jetzt entschieden werden. Wir wollen „grüner“ werden, aber keine Bäume, das geht nicht. Er stellt den Antrag, dass grundsätzlich Bäume geplant werden sollen.

GR Toni Stahl schlägt ebenfalls vor, Baumpflanzungen zu beschließen und auch mit den Bürgern zu reden.

GR Steffen Kruschina erklärt, dass aber die Entscheidung über „triftige Gründe“ durch den Gemeinderat getroffen werden muss.

GR Michael Fuchs spricht sich gegen den Antrag aus, da nach seiner Meinung die Baumscheiben z. B. im Baugebiet „Südl. der B8“ in einem desolaten Zustand sind. Er befürchtet, dass dies andernorts ebenfalls so sein wird.

Hierzu antwortet **Bgm. Andreas Zenglein**, er sieht das als Teil der Biodiversität, die Bäume werden zum Klimaschutz benötigt.

GR Dietmar Kempf-Blatt führt aus, dass in der Straße „Auf der Höhe“ in Privat-Initiative Lavendel gepflanzt wurde.

GR Michael Fuchs findet es wünschenswert, wenn Patenschaften für diese Bepflanzungen übernommen werden, um diese besser zu pflegen.

GR Anja Goymann erklärt, dass sie dort wohnt und sie die Baumscheiben dort nicht „schlimm“ findet. Der Gemeinderat muss sich erklären und einer Pflanzung von Bäumen zustimmen. Der Bürger muss für eine Ablehnung triftige Gründe vorlegen. Sie ist der Ansicht, dass man nun lange genug Zeit hatte, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und es sollte nun ein Beschluss herbeigeführt werden.

GR Bernd Oppenrieder sieht die Notwendigkeit des Dialogs als wichtig an.

GR Dietmar Kempf-Blatt erinnert in diesem Zusammenhang an die Überlegung bzgl. Laubboxen in den betroffenen Straßen.

Beschluss

Künftig wird bei der Sanierung und Neugestaltung von Ortsstraßen immer eine geeignete Bepflanzung mit Straßenbäumen vorgesehen.

Die jeweiligen Fachplaner legen die entsprechenden Planungen dem Gemeinderat vor.

Abstimmungsergebnis:

ja: 16 nein: 1



Sitzungs-Datum
7. Februar 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

Abstimmungsbemerkung: GR Jörg Baumann nimmt noch nicht an der Abstimmung teil.

3.2.	Verpachtung von Klein- und Kleinstflächen
-------------	--

Sachverhalt:

Ebenfalls per E-Mail vom 08.12.2023 wurde der Verwaltung der nachfolgende Antrag der Fraktionen FWG, MfH und SPD zugesandt:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von FWG, MfH und SPD

Antrag:

Die Gemeinde besitzt im gesamten Ortsgebiet zahlreiche Klein- und Kleinstflächen, die bei der Baubauungsplanung entstanden sind und keinerlei Zweck haben. Sie sorgen für sehr viel Arbeit für unsere Gartenbauabteilung für ihre Pflege und auch immer wieder für Ärger mit den Anliegern, weil sie nach deren Meinung nicht häufig genug gepflegt werden bzw. als Abfallfläche benutzt werden. Der Verkauf dieser Flächen an Anlieger durch die Gemeinde scheitert immer wieder daran, dass die Gemeinde aufgefordert wird, für diese Flächen an Bauland orientierte Preise zu verlangen. Wir beantragen daher, diese Flächen den unmittelbaren Anliegern zu Verpachtung anzubieten. Die Verpachtung sollte in Zyklen von mindestens 10 Jahren erfolgen. Als angemessenen Verpachtungspreis sehen wir 1 – 2 €/qm pro Jahr an. Die Nutzung der verpachteten Flächen muss entsprechend dem gültigen B-Plan erfolgen.

Begründung:

Diese Flächen erfüllen in der Regel keinerlei Zweck, sondern sie sorgen sowohl für sehr viel Pflegearbeit durch unsere Gartenbauabteilung als auch für gelegentlichen Ärger mit den unmittelbaren Anliegern, weil sie nach deren Meinung zu selten gepflegt werden bzw. zwischen den Pflegerhythmen verunreinigt werden. Eine Verpachtung an unmittelbare Anlieger könnte von doppeltem Nutzen sein. Einerseits zur Arrondierung von deren Grundstücken dienen und damit auch den einen oder anderen Ärger vermeiden. Und andererseits könnte sich die Gemeinde vieler Pflegearbeit entledigen. Eine langfristige Verpachtung würde darüber hinaus auch die Diskussion um angemessene Verkaufspreise für solche Flächen vermeiden.

Die Fraktionen der FWG, der MfH, der SPD

GR Steffen Kruschina erklärt zum vorliegenden Antrag, dass dieser nach Auffassung der CSU-Fraktion nicht zielführend ist. Er sieht den Aufwand für die Verwaltung als zu hoch an. Man sollte bei diesen Flächen einen Verkauf prüfen. Die CSU-Fraktion schlägt bei diesen Kleinstflächen vor, den Verkaufspreis auf 1/3 des Bodenrichtwertes festzulegen.

GR Toni Stahl spricht sich gegen einen Verkauf aus. Sollte der Grundstücksbesitzer später das Grundstück verkaufen, wird auch für die gesamte Fläche z.B. der Bodenrichtwert als Verkaufspreis angesetzt.



Sitzungs-Datum
7. Februar 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

Er stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, dass der Pachtpreis im Rechnungsprüfungsausschuss festgelegt werden sollte. Es gibt 50 verschiedenen Verträge. Der RPA gibt dann eine Empfehlung für den Gemeinderat ab.

GR Steffen Kruschina entgegnet hierzu, dass man sich dieser kleinen Ecken durchaus bewusst ist. Er ist jedoch der Ansicht, dass sich an 7-10 m² zusätzlicher Fläche kein Bürger bereichern wird.

GR Bernd Oppenrieder findet, dass man solche Diskussionen vermeiden will. Schon Jahre wird darüber geredet, die kleinen Ecken loszuwerden. Wir behindern uns im Gemeinderat nur gegenseitig. Eine Verpachtung tut niemand weh. Man sollte das Problem angehen und lösen.

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass ihm als Richtpreis 1/3 des Bodenrichtwertes „sympathisch“ ist. Er würde bei Anfragen erst einen Verkauf vorschlagen und anschließend einen Vorschlag zur Pacht machen.

GR Andrea Stürmer möchte wissen, ob es um Anfragen von Bürgern geht, oder ob die Gemeinde nun alle Verträge herausuchen muss.

Bgm. Andreas Zenglein ist der Ansicht, dass die Bürger von betroffenen Grundstücken auf die Verwaltung zukommen werden.

GR Jürgen Goldhammer ist der Ansicht, dass die Gemeinde die Handhabe erhalten soll, z.B. in der Winzenhohler Straße, dort ging es um eine Fläche von 120 m², ebenso liegen aus dem Baugebiet „Krautgärten“ entsprechende Anträge vor.

Er spricht sich ebenfalls für eine Beratung im RPA aus. Vor einem Verkauf der Flächen möchte er „warnen“.

Beschluss

Ein Pachtzins wird durch den Rechnungsprüfungsausschuss vorgeschlagen und vom Gemeinderat in einer seiner nächsten Sitzungen festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

ja: 10 nein: 8

4.	Allgemeines
-----------	--------------------

Sachverhalt:

Informationen von Bgm. Andreas Zenglein:

4.1. Anwesen Schollstraße 15

Das in Auftrag gegebenen Gutachten wird im März erwartet.



Sitzungs-Datum
7. Februar 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /
Gemeinderat

4.2. Sitzungsangelegenheiten

Die geplante Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 20.03.2024 muss aus organisatorischen Gründen verlegt werden.

An diesem Termin findet in der Kultur- und Sporthalle ein Benefiz-Konzert statt. Neben der Halle werden auch die Konferenzräume für die Musikkapelle benötigt.

Die Sitzung findet am Dienstag, 19.03.2024, um 19:30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Für die nächste Sitzung der ISEK-Lenkungsgruppe ist ein Termin festzulegen.

4.3. Anpassung Geschäftsordnung des Gemeinderates

Bei einer Online-Teilnahme von Gemeinderäten ist nach aktuellem Stand keine Genehmigung der vorliegenden Protokolle des nicht öffentlichen Teils möglich. Künftig soll dies so gehandhabt werden, dass die anwesenden Gemeinderäte die Protokolle lesen und genehmigen. Nicht anwesende haben die Möglichkeit, innerhalb von 8 Tagen Einsicht in das Protokoll zu nehmen. Werden keine Einwände vorgebracht, ist das Protokoll genehmigt.

Hierfür ist ein Beschluss des Gremiums notwendig, dies soll in der nächsten Sitzung des Gemeinderates vorgelegt werden.

4.4. Weitere Asylbewerber

Nach Mitteilung des Landratsamtes werden in der kommenden Woche im Gebiet „Sponackerweg“ 30 Asylbewerber aus Somalia untergebracht.

Das Anwesen wurde dem Landratsamt vom Eigentümer als Unterkunft für Asylsuchende angeboten. Aktuell sind in Haibach 201 Asylbewerber gemeldet.

Die Gemeinde hat hierauf keinen Einfluss. Sie wurde lediglich durch das Landratsamt in Kenntnis gesetzt.

Aktuell hat Haibach, auch wegen der hier gemeldeten Asylbewerber, ca. 8.700 Einwohner.

Bezüglich der Bildung eines Helferkreises sollte man sich in Kürze beraten.



Sitzungs-Datum
7. Februar 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

Hiernach schließt Erster Bürgermeister Andreas Zenglein den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorstehende Niederschrift wurde

am 06.03.2024 genehmigt.

Andreas Zenglein
Erster Bürgermeister

Reiling Silvia
Verwaltungsangestellte